

Pressemitteilung

Europa braucht einen einheitlichen Rahmen für Carbon Farming

Familienbetriebe Land und Forst halten EU-Vorschlag zur Kohlenstoffzertifizierung in der Land- und Forstwirtschaft für einen wichtigen Schritt zur Erreichung der europäischen Klimaziele

Berlin, 01. Dezember 2022. Die EU-Kommission hat gestern einen Rechtsrahmen zur Zertifizierung von Kohlenstoffsinken vorgeschlagen. Dazu erklärt Max v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst: „Der EU-Vorschlag zur Kohlenstoffzertifizierung in der Land- und Forstwirtschaft ist ein wichtiger Schritt zur Erreichung der europäischen Klimaziele. Denn nur die Land- und Forstwirtschaft kann auf natürliche Weise Kohlenstoff aus der Atmosphäre binden und damit zur geplanten Klimaneutralität beitragen. Umso wichtiger ist ein einheitliches und transparentes Zertifizierungssystem für ganz Europa. Hier sehen wir insbesondere in der Bestimmung der Zusätzlichkeit noch Verbesserungspotenzial im vorliegenden Kommissionsvorschlag. Dabei muss sichergestellt werden, dass die Pionierleistungen unserer Familienbetriebe mit der nachhaltigen Bewirtschaftung ihrer Flächen ebenso Berücksichtigung finden, wie regionale und lokale Unterschiede.“

Aus Sicht der Familienbetriebe Land und Forst sollten die bürokratischen Hürden für die Umsetzung der Kohlenstoffzertifizierung möglichst geringgehalten werden und genügend Zeit zur Adaption eingeplant werden. „Unsere land- und forstwirtschaftlichen Betriebe werden nur dann in die Umsetzung von Carbon Farming Maßnahmen einsteigen, wenn wir ihnen den Einstieg so einfach wie möglich gestalten. Verwaltungsaufwand und -kosten sollten deshalb so gering wie möglich gehalten werden, außerdem muss genügend Spielraum für aktionsbasierte oder hybride Systeme vorhanden sein, um in dem noch sehr jungen Marktumfeld ausreichend Erfahrungen sammeln zu können.“

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

Pressekontakt: Juliane Ahrens, Leiterin Kommunikation, Familienbetriebe Land und Forst e.V.,
Tel.: 030 -246 30 46 11, ahrens@fablf.de